

Zum Thema der Tagung

Die Kontore, in denen sich die deutschen Kaufleute im Ausland zusammenschlossen und in denen sie in Bergen, London und Novgorod auch lebten, waren die Hauptstützpunkte des hansischen Handels. Sie entstanden zu verschiedenen Zeitpunkten auf Initiative der England, die Niederlande, Norwegen und Russland besuchenden Kaufleute, wurden von den Herrschern dieser Länder reich privilegiert, gaben sich immer strenger und detaillierter werdende Ordnungen für das Zusammenleben und die Organisation des Handels und wurden seit der zweiten Hälfte des 14. Jh.s verstärkt von den Hansetagen kontrolliert. Seit dem Ende des 15. Jh.s wurde diese Kontrolle so strikt, dass die Kontore um ihre Eigenständigkeit fürchten mussten. Doch trotz aller Bemühungen der Hansetage und der Kontorvorstände blieben Beschwerden über das ausschweifende Leben in den Kontoren, Privilegienüberschreitungen und Streit mit den Gastländern feste Bestandteile der hansischen Tagfahrten. Mit dem Erstarken der Kaufleute in den Gastländern gerieten die Kontore immer mehr unter Druck, wurde ihre Privilegierung immer umstrittener. In den Auseinandersetzungen um die Kontore treten aber auch die innerhansischen Probleme zwischen den Regionen und deren separate Interessen deutlich zutage.

In den vergangenen Jahren sind zahlreiche als sicher geltende Erkenntnisse zu den Kontoren erfolgreich hinterfragt worden, einige dieser Forschungsergebnisse sollen auf der Wismarer Tagung vorgestellt werden. So werden u.a. die Distributionsrevolution des 15. Jh.s und die Konfliktlösung in den Kontoren thematisiert oder danach gefragt, was aus den Einträgen im Mittelniederdeutschen Wörterbuch über das hansische Denken und Handeln in den Kontoren zu erfahren ist. Erneut stellen zudem junge Hansehistoriker ihre Arbeiten vor.

Nils Jörn

Wismar und die Hanse

Als Mitglied der Wendischen Städte gehörte Wismar seit alters zum Kern der Hanse. Der mehr als 800 Jahre alte Hafen wurde zum Motor der Stadtentwicklung, die seit 1229 fassbar wird. Zuvor lassen sich seit dem 3. Jh. Germanen, später Slawen an der Wismar-Bucht archäologisch nachweisen. Aufgrund ihrer günstigen Lage strebte die mit Lübischem Recht bewidmete Stadt im Schatten der großen Schwester und heutigen Partnerstadt schnell auf, schloss mit benachbarten Städten mehrere Schutzbündnisse und wurde zum aktiven Gestalter innerhalb der Hanse. Gemeinsam mit Rostock erreichte Wismar einen Sonderstatus im Herzogtum Mecklenburg und konnte lange eine recht unabhängige Politik gegenüber den Landesherren verfolgen. Der Wohlstand der Stadt gründete auf dem Braugewerbe. Das hier gebraute Bier versorgte nicht nur Stadt und Umland, sondern wurde in ganz Europa exportiert und sorgte für Innovationen in Wismar. So wurde die bisherige Wasserversorgung durch die „Grube“, einen innerstädtischen Wasserlauf, durch die von Philipp Brandin gebaute Wasserkunst auf dem Markt ersetzt, die zahlreichen Häusern den Zugang zu frischem Wasser, auch zum Brauen, erschloss. Innerhalb der Hanse engagierte sich Wismar durch die regelmäßige Teilnahme an Hanse- und Wendischen Städtetagen sowie anderen gemeinsamen Aktionen, bei politischem Bedarf wurden Tagfahrten aus Lübeck in die kleinere Nachbarstadt verlegt. Verbindungen zu England und Flandern sind seit 1271 nachweisbar. Bedeutung für die Stadt erlangte vor allem der Handel mit Norwegen, Schonen und Schweden, in den Kontoren in London, Brügge und Novgorod waren Wismarer weniger aktiv, trotzdem findet sich die hansische Überlieferung zu den Problemen der Niederlassungen auch im Wismarer Archiv.

Nils Jörn

Der Verein ist bei allen Veranstaltungen außerhalb des wissenschaftlichen Programms nur Vermittler, nicht Unternehmer.

129. Pflingsttagung des Hansischen Geschichtsvereins

Neue Forschungen zu den Hansekontoren



Hans Holbein d. J., Gildeessen 1522

Bildnachweis: Karl Pagel, Die Hanse, S. 183.

20. bis 23. Mai 2013
in Wismar

Montag, 20.05.2013

Brauhaus am Lohberg, Kleine Hohe Straße 15

19.30 Geselliger Abend

Dienstag, 21.05.2013

Zeughaus, Ulmenstraße 15

09.00 Rolf Hammel-Kiesow (Lübeck) / Nils Jörn (Wismar) Begrüßung und Einführung

09.15 STUART JENKS (Erlangen), Die Hanse und die Distributionsrevolution des 15. Jahrhunderts: Der Englandhandel

09.45 IWAN IWANOV (Lübeck), Hansische Niederlassungen in Russland um 1600

10.15 Diskussion

10.45 Kaffeepause

11.15 VOLKER HENN (Trier), Neue Forschungen zur Geschichte des Brügger Hansekontors

11.45 LUDWIG SCHIPMANN (Osnabrück), Die Verlegung des Hansekontors von Brügge nach Antwerpen im Lichte der Kölner Quellen

12.15 Diskussion

12.45 Mittagspause

15.00 Stadtführungen

Bürgerschaftssaal, Rathaus, Am Markt 1

19.00 Öffentlicher Abendvortrag

NILS JÖRN (Wismar), Archivalien zu den Hansekontoren im Stadtarchiv Wismar – Vorstellung des Vorhabens eines „Wismarer Inventars“ 1550-1632

20.00 Empfang durch Bürgermeister
THOMAS BEYER

Mittwoch, 22.05.2013

Zeughaus, Ulmenstraße 15

9.00 KLAUS JÜRGEN PEDE (Wismar), Ökonomische und sozioökonomische Kategorien der hansischen Kontorbewohner im Mittelniederdeutschen Wörterbuch

9.30 ALBRECHT CORDES (Frankfurt am Main), Streit unter Freunden. Konfliktlösung in den Hansekontoren

10.00 Diskussion

10.30 Kaffeepause

11.00 MAGNUS RESSEL (Bochum), Die Kontore der Hanse in der „Hanseatica“ (1673) des Danziger Syndikus Wenzel Mitten-dorp

11.30 Diskussion

12.00 Mitgliederversammlung

13.00 Mittagspause

15.00 Junge Hansehistoriker(innen) stellen ihre Projekte vor: SABRINA STOCKHUSEN (Kiel), ANN MAILIN BEHM (Hamburg), ANGELA HUANG (Kopenhagen), NICO NOLDEN (Hamburg)

16.40 Schlussdiskussion

Restaurant Alter Schwede, Am Markt 22

18.30 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen

Donnerstag, 23.05.2013

Exkursion auf der Kogge Wissemara

Abfahrt Alter Hafen: 10.00 Uhr

Rückkunft: ca. 14.00 Uhr

Fahrtpreis und Führung: je nach Teilnehmerzahl zwischen 25,00 € und 40,00 €

Mittagsimbiss inklusive

Mitteilungen für die Teilnehmer

Anmeldung (Hotel und Tagung) auf beiliegendem Formular bis spätestens **10. März 2013**

Tagungsbüro:

im Brauhaus am Lohberg

20.05.13 19.30 Uhr – 20.30 Uhr

im Zeughaus

21.05.13 8.30 Uhr – 12.30 Uhr

22.05.13 8.30 Uhr – 10.30 Uhr

Tagungsgebühren:

Regulär: 30,00 €

Begleitperson: 10,00 €

Studierende und Referenten frei

Ortskomitee:

Dr. NILS JÖRN, Archiv der Hansestadt Wismar, Altwismarstraße 7-17, 23966 Wismar
Tel.: 03841 251-4084, Fax: 03841 251-4082,
e-mail: NJoern@wismar.de

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Rückfragen bitte an: Hansischer Geschichtsverein; Mühlendamm 1-3; 23552 Lübeck; Tel.: 0451 122 4152; e-mail: archiv@luebeck.de
